

Silbermond

"Weiße Fahnen"

Visit "[Weiße Fahnen](#)" on MotoLyrics.com

Es ist ein kalter Tag in seinem heißen Herz
Und ein lautes Feuer zündet mal wieder den Himmel
an

Und er rennt um sein Leben
Schon sein junges Leben lang
Hat den Krieg seiner Väter doch nie angefangen

Und immer wenn er einschläft
Träumt er sich weit weg
Träumt er sich in die Stille
Träumt er sich davon

Ein leiser Wind weht
Und der Himmel ist weit
Dieser Krieg ist aus
Und die Soldaten gehen heim
Und weiße Fahnen wehn
Und alle sind frei, frei, frei
Diese Nacht mein Freund
Hab ich von Frieden geträumt

Und er wacht auf
Im Feuerregen
Die Nacht gelähmt
Keine Sterne zu sehen.

Durch seine kleinen Hände
Fließt roter Sand
Er weiß wie Leben enden
Aber nicht wie sie anfangen

Und immer wenn er einschläft
Träumt er sich weit weg
Träumt er sich in die Stille
Träumt er sich davon

Ein leiser Wind weht
Und der Himmel ist weit
Dieser Krieg ist aus
Und die Soldaten gehen heim

Und weiÃe Fahnen wehn
Und alle sind frei, frei, frei
Diese Nacht mein Freund
Hab ich von Frieden getrÃumt

Soviele TrÃume liegen hier begraben
Doch er hat nie aufgehÃrt das TrÃumen zu wagen.
Jetzt ist er weit weg
Mit geheilten Wunden
Seine kleinen HÃnde
Haben den Frieden gefunden

Visit [Silbermond](#) page on MotoLyrics.com, to get more lyrics and videos.

[MotoLyrics.com](#) | Lyrics, music videos, artist biographies, releases and more.